

# Hausstaubmilbenallergie! was nun?



Die Hausstaubmilbenallergie des Hundes und der Katze kommt mit verschiedenartigen Symptomen:

- Atemwegsproblematiken und
  - wiederkehrende Infekte
  - tränende, entzündete Augen
  - Juckreiz
  - Ohrenentzündungenbeobachten wir am häufigsten.

Bei der Allergie erkennt das Immunsystem Ihres Tieres einen „Eindringling“, reagiert im Vergleich zu einem nicht-allergischen Tier aber mit einer überschießenden, nicht mehr angemessenen Immunantwort.

Die Folge ist ein hoher Leidensdruck beim Tier.

Der „Verursacher“ der allergischen Reaktion ist der Kot der Milbe. Je weniger Milben wir im Haushalt dulden, desto weniger Milbenkot fällt demnach an.

Hausstaubmilben bevorzugen:

- geheizte Räume im Winter
- Betten, Matratzen und Stoff-Sofas
- Vorhänge, Teppiche und Läufer
- Bücher
- Hundekörbe und Spielsachen aus Stoff

## Eine möglichst staubfreie Umgebung schaffen!

- Nutzen Sie Encasings für Ihre Matratzen und Bettdecken, falls Ihr Tier im Schlafzimmer oder im Bett schläft. Waschen Sie diese mindestens 1 x pro Woche mit der Bettwäsche bei > 60°C. Matratzen und Kissen, die schon einige Jahre auf dem Buckel haben, sollten ersetzt und gleich mit Encasings ausgestattet werden.



- Waschen Sie die Decken und Liegeplätze Ihres Tieres ebenso häufig.

- Vermeiden Sie (Bücher-)Regale, in denen sich leicht Staub sammeln kann und andere Staubfänger wie Sofakissen, Decken usw.

- Verzichten Sie auf schwere Vorhänge und bevorzugen Sie Rollos oder Jalousien.



- Benutzen Sie regelmäßig Milbensprays aus der Apotheke für alle Oberflächen, die Sie nicht waschen können.

- Sie wollten schon lange ein neues Sofa oder Hundesofa anschaffen? Leder und Kunstleder sind gute Alternativen, in denen sich Milben weniger wohl fühlen. Ersetzen Sie Teppiche durch Fliesen oder Laminat.



- Nutzen Sie Dampfreiniger und Staubsauger mit speziellen Filtern für die Reinigung Ihrer Wohnung. Wischen Sie Böden und Oberflächen häufig feucht ab.

- Vermeiden Sie eine zu hohe Luftfeuchtigkeit in der Wohnung, lüften Sie regelmäßig. Verzichten Sie auf Grünpflanzen, da diese die Luftfeuchtigkeit erhöhen.